



Optimistische Laune und durchdachtes Design

In den gut bestückten und besuchten Hallen der diesjährigen Kölner Möbelmesse stellten im Januar namhafte Designer und Nachwuchstalente ihre neuesten Kreationen für Firmen vor. Wir porträtieren die Gestalter und ihre aktuellen Modelle.



1 Patricia Urquiola nennt ihren neuen Sessel liebevoll „tantig“. Damit spielt die spanische Designerin auf die Silhouette von „Klara“ an, die an die 50er-Jahre erinnert (Moroso, ab 1249 Euro). **2** Alfredo Häberli Sofa „DS480“ mit perforierten Ledereinsätzen lässt sich mit einem Handgriff in eine Relax-Liege verwandeln (De Sede, ca. 6900 Euro). **3** Paolo Piva, italienischer Altmeister, sparte beim Sofa „Alex“ mit Nähten und verarbeitete das Leder großflächig (Wittmann, ab 3575 Euro). **4** Monica Förster dachte bei der „Wonderbox“, ihrem ersten Möbel für Kinder, an naive Strichzeichnungen. Zusammengeschoben werden Tisch und Bank zum Kubus (Richard Lampert, Preis auf Anfrage). **5** Patrick Belli gestaltete den Stuhl „Sella“ wie einen Pferdesattel, in 19 Farben (Leolux, ca. 1465 Euro).



1

1 Nipa Doshi und Jonathan Levien formten den Kunststoff-Schaukler „Rocker“ wie ein *Objet trouvé* – weil Kinder, wie ihr Sohn Rahul, selbst beim Spielen mit simplen Alltagsobjekten Spaß haben (Richard Lampert, Preis auf Anfrage).
2 Die Architektin Louisa Hutton und ihr Partner Matthias Sauerbruch entwarfen den „Munich Coffee Table“ und den ledernen „Munich Lounge Chair“ für das Münchner Museum Brandhorst. Jetzt gibt es beide für den Hausgebrauch (Classicon, ab 1170 und 1900 Euro).



„Das Beste beim Möbelbau:
Man sieht schnell Ergebnisse.“

2

